

INFORMATION

zur Spatenstichfeier

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

Landtagspräsident a.D. Friedrich Bernhofer
(Vorsitzender der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich)

und

Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz

am

19. April 2015

Engelhartszell, 14:00 Uhr

zum Thema

**Zum 17. Mal Rad Total im Donautal
Spatenstich schließt Lücke des beliebtesten Radweges
Europas**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Zum 17. Mal Rad Total im Donautal

Spatenstich schließt Lücke des beliebtesten Radweges Europas

Im Zuge des 17. autofreien Radtages „Rad Total im Donautal“ wurde von Passau bis zur Schlögener Schlinge wieder kräftig in die Pedale getreten. Höhepunkt war der Spatenstich für den letzten Teil des R1 - Donauradweges zwischen Engelhartzell und Wesenufer. „Mit dem Lückenschluss wird die Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer erhöht und so der Donauradweg von Passau bis zur Schlögener Schlinge beidseitig durchgehend befahrbar“, zeigte sich der begeisterte Radfahrer LH-Stv. Franz Hiesl erfreut.

Der Donauradweg ist einer der beliebtesten Radfernwege Europas. Jährlich genießen über 600.000 Pedalritter zwischen Passau und Wien die schöne Landschaft und tun ihrer Gesundheit etwas Gutes. Ein Schmuckstück auf oberösterreichischem Boden ist die Tour durch das Donautal und hier im Besonderen die Schlögener Schlinge. Rund 500 Radfahrer/innen wurden pro Tag auf der Nibelungen Bundesstraße (B 130) in der Sommersaison gezählt. Im Sinne der Verkehrssicherheit sowohl für Radfahrer/innen als auch für Autofahrer/innen wurde der Donauradweg in den letzten Jahren zwischen Wesenufer und Schlögen etappenweise neu errichtet. Davon konnten sich tausende Radfahrer - darunter auch LH-Stv. Franz Hiesl, der bayrische Landrat Franz Meyer, Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz und Landtagspräsident a. D. Friedrich Bernhofer, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich, bei Sonnenschein persönlich auf dem Rad überzeugen.

Mit der Überreichung des "Goldenen Fahrrades" dankte Donau Vorsitzender Friedrich Bernhofer LH-Stv. Franz Hiesl für das alljährliche mitradeln bei Rad Total und für den Ausbau des Donauradweges Passau-Schlögen, von dem jetzt der letzte 5 km lange Abschnitt in Angriff genommen wird. Vor allem bei den bayerischen Nachbar/innen erfreut sich die Radrunde Passau-Schlögen-Passau größter Beliebtheit. Nach dem Lückenschluss in wenigen Jahren ist sie dann gefahrlos an beiden Ufern der Donau auf Radwegen zu befahren.

„Vom laufenden Lückenschlussprogramm im oberösterreichischen Radwegnetz profitieren alle: Touristen können den Donauradweg genauso genießen wie Familien mit Kindern und Sportlerinnen und Sportler im Freizeitradverkehr. Unser gemeinsames Ziel bleibt natürlich auch das Potential im Alltagsradverkehr noch besser zu nutzen. Darum arbeiten wir gemeinsam mit den Gemeinden im Rahmen der FahrRad-Beratung an der Verbesserung der Infrastruktur ebenso wie an der Stärkung der Bewusstseinsbildung. Oft reichen schon kleine Veränderungen in der Verkehrslenkung, um

große Verbesserungen für die Radfahrerinnen und Radfahrer zu erreichen. Das zeigen die Erfahrungen der mittlerweile 83 FahrRad-Beratungen in den Gemeinden“, so LAbg. Ulrike Schwarz.

Internationaler Donauradweg mit 4 Sternen: Unverändert klare Nummer 1

Bei der auf der ITB in Berlin, der größten Tourismusmesse der Welt, vorgestellten Radreiseanalyse 2015 des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) liegt der österreichische Donauradweg Passau – Linz - Wien zum wiederholten Male ganz klar an erster Stelle der beliebtesten zehn Radfernwege der Deutschen im Ausland. 27,9 % der Befragten bezeichnen den österreichischen Donauradweg als ihren beliebtesten Radfernweg im Ausland und so konnte der Donauradweg eindrucksvoll wieder diese Spitzenposition halten. Mit 7,6 % liegt der Radfernweg Via Claudia Augusta an zweiter Stelle, gefolgt vom Nordseeküsten-Radweg mit 4,6 %.

Neuerlich greift der Donauradweg auch wieder nach den Sternen – im Rahmen der ITB Berlin wurde der österreichische Donauradweg zum zweiten Mal in Folge als ADFC-Qualitätsradroute mit hervorragenden 4 Sternen ausgezeichnet.

OÖ ist Radland Nummer Eins!

Auf insgesamt 2.100 Kilometern beschilderter Radwege lädt Oberösterreich zu Ausflügen mit dem Rad ein. Das dicht gewobene Netz mit sechs touristischen Top-Radwegen (Donauradweg, Innradweg, Ennstalradweg, Salzkammergutradweg, Römerradweg und Mühlviertlerradweg) und 24 Ausflugsradwegen führt in nahezu jeden Winkel des Bundeslandes.

Die dafür notwendige Infrastruktur wird vom Land OÖ gemeinsam mit den Gemeinden laufend erweitert. So wurden in den letzten Jahren jährlich rund sieben Millionen Euro in den Ausbau des Radwegenetzes investiert.

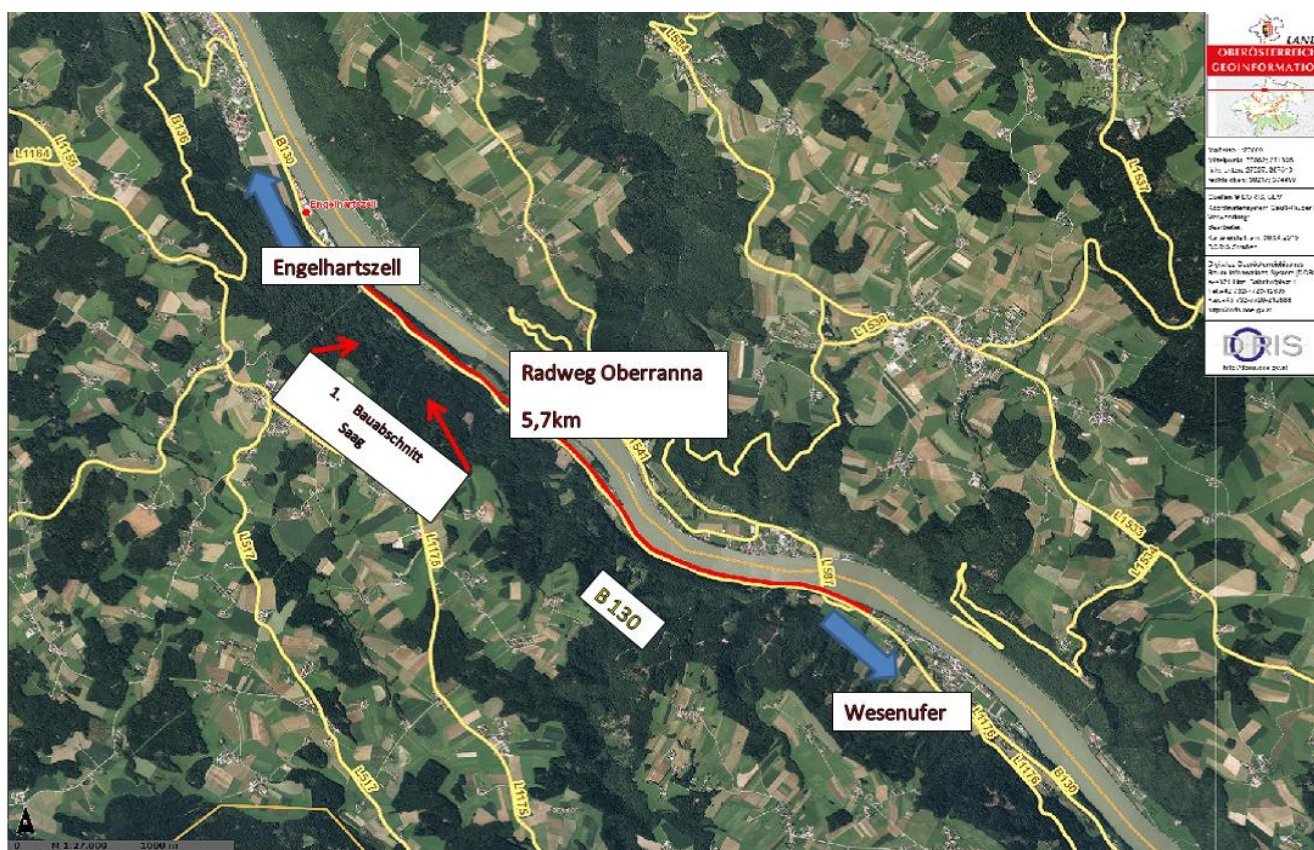
Spatenstich „Lückenschluss Donauradweg“ von Engelhartzell nach Wesenufer

Im Rahmen einer Radtour wurde durch LH-Stv. Franz Hiesl, Landrat Franz Meyer, Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz und Donau-Vorsitzenden Friedrich Bernhofer in Engelhartzell der Spatenstich für den Lückenschluss am Donauradweg zwischen Engelhartzell und Wesenufer vorgenommen. Von den 40 Kilometer zwischen Passau und Schlägen werden nun die letzten 5 Kilometer Radweg in Angriff genommen.

Zur Hebung der Verkehrssicherheit für die Radfahrer/innen soll der Donauradweg zwischen Engelhartzell und Wesenufer durchgehend geschlossen werden. Im heurigen Jahr wird mit dem Bau des Bauloses „Saag“ begonnen, das beim bestehenden Radweg im Bereich der Straßenmeisterei Engelhartzell beginnt und Richtung Oberranna verläuft. Der Radweg führt hier entlang der B 130 Ni-

belungen Straße und ist durch einen 1 m breiten Grünstreifen baulich von der Fahrbahn getrennt. Das Bauvorhaben wird mit Personal der Landesstraßenverwaltung (Straßenmeisterei Engelhartzell) unter Mitbeschäftigung von Privatfirmen aus der Region abgewickelt. Der ca. 800 m lange Geh- und Radweg im Gemeindegebiet von Engelhartzell wird rund 650.000,- € kosten.

Der gesamte Lückenschluss umfasst ca. 5,5 km in den Gemeinden Engelhartzell und Waldkirchen am Wesen, welcher in Etappen in den nächsten Jahren verwirklicht werden soll. Die Gesamtbaukosten werden sich laut Grobkostenschätzung auf ca. 5 Mio. € belaufen. Weiters ist vorgesehen für dieses Projekt im Rahmen des INTERREG-Programmes EU-Fördermittel zu beantragen.



Grafik: Land OÖ

Gemeinde:	Engelhartzell
Grobkosten:	650.000 Euro (50 % davon muss die Gemeinde Engelhartzell übernehmen)
Bauloslänge:	800 lfm
Verkehrsdaten:	ca. 2.500 Kfz/24 Std. - ca. 500 Radfahrer/Tag (in der Sommersaison)